

Zwei Geschichten an einem Tisch

Gemeinsam entdecken, warum es am Tisch Jesu nicht heißt: Jeder für sich.

Ihr braucht: zwei Teller · einen kleinen Imbiss zum Teilen · einen Zettel · einen Stift · eine Bibel

1 Zwei Plätze, zwei Geschichten

Teilt die Teller auf dem Tisch in zwei Gruppen auf. Auf die einen legt ihr viel leckeres Essen (vielleicht ein Snack, den alle mögen), auf die anderen nur ein paar Krümel. Bevor jemand etwas isst, fragt: „Was zeigt dieser Tisch? Was wird ausgedrückt / erzählt? Wie fühlen sich wohl die Personen mit den fast leeren Tellern?“ Verteilt danach alles neu, sodass alle teilen können. Was erzählt der Tisch jetzt?

2 Hört die Geschichte

Lest 1. Korinther 11,20–22 und 23–26. In Korinth kamen Christen zum Essen zusammen. Einige hatten viel und aßen für sich, andere blieben hungrig und schämten sich, weil jeder sah, dass sie arm waren. Die Gemeinde nannte es das Mahl des Herrn (Abendmahl).

Ihr Tisch und ihr Verhalten erzählten egoistisch: „Jeder für sich.“ Jesus erzählte beim Abendmahl eine andere Geschichte. Er nimmt das Brot und sagt: „Das ist mein Leib für euch.“

3 Entdeckt gemeinsam mit den Kindern

1. Was war am Tisch der Korinther ungerecht?
2. Was erzählt Jesus, wenn er sagt: „Mein Leib für euch“?
3. Wo kann sich heute jemand übersehen oder ausgeschlossen fühlen – in der Schule, in der Gemeinde oder bei uns zu Hause?

4 Erzählt die andere Geschichte

Teilt das Essen so, dass jeder zuerst seinem Sitznachbarn etwas gibt. Sagt dabei: „Schön, dass du da bist.“ Überlegt dann: Wem können wir in dieser Woche zeigen: Du gehörst dazu.

Vielleicht könnt ihr jemanden begrüßen, einladen, etwas mit ihm teilen oder euch entschuldigen. Schreibt einen Namen auf den Zettel und legt ihn neben die Bibel.

Bei Jesus heißt es nicht: Jeder für sich. Jesus sagt: Mein Leib für euch.

Zum Schluss

Jeder darf einen Satz ergänzen: „**Jesus, hilf mir, ... wahrzunehmen.**“ Oder betet gemeinsam: „Jesus, danke, dass du dich für uns gibst. Öffne uns die Augen für Menschen, die übersehen werden. Lehre uns zu teilen, zu warten und einander willkommen zu heißen. Amen.“

Eine gemeinsame Entdeckung oder Kinderfragen könnt ihr gern über den QR-Code zur Predigtreihe weitergeben:

www.borken.feg.de/abendmahl

